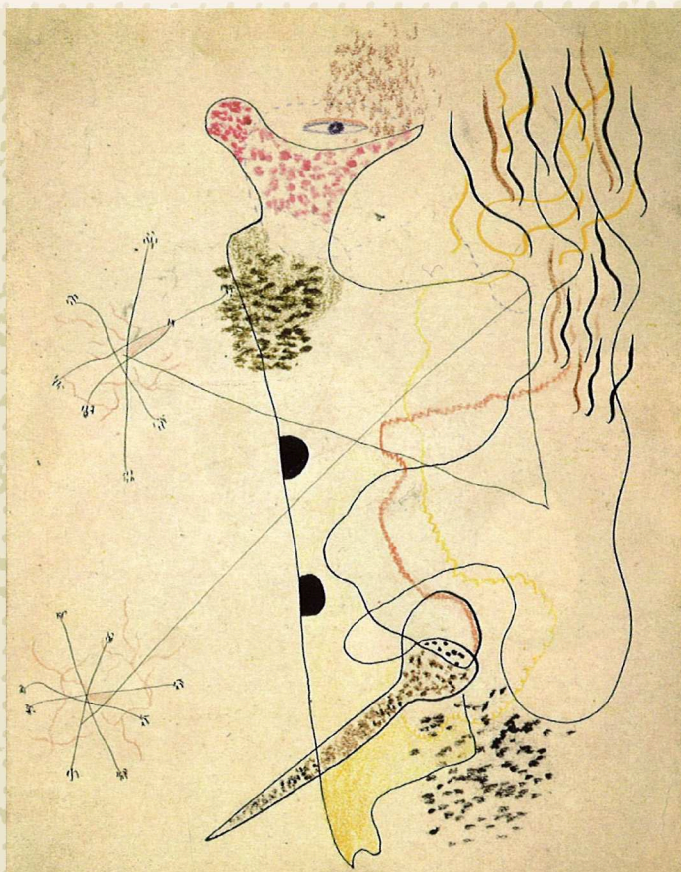


Conrad Krannich

Geschlecht als Gabe und Aufgabe

Intersexualität aus theologischer Perspektive



Psychosozial-Verlag

Conrad Krannich
Geschlecht als Gabe und Aufgabe

Die Reihe »Angewandte Sexualwissenschaft« sucht den Dialog: Sie ist interdisziplinär angelegt und zielt insbesondere auf die Verbindung von Theorie und Praxis. Vertreter_innen aus wissenschaftlichen Institutionen und aus Praxisprojekten wie Beratungsstellen und Selbstorganisationen kommen auf Augenhöhe miteinander ins Gespräch. Auf diese Weise sollen die bisher oft langwierigen Transferprozesse verringert werden, durch die praktische Erfahrungen erst spät in wissenschaftlichen Institutionen Eingang finden. Gleichzeitig kann die Wissenschaft so zur Fundierung und Kontextualisierung neuer Konzepte beitragen.

Der Reihe liegt ein positives Verständnis von Sexualität zugrunde. Der Fokus liegt auf der Frage, wie ein selbstbestimmter und wertschätzender Umgang mit Geschlecht und Sexualität in der Gesellschaft gefördert werden kann. Sexualität wird dabei in ihrer Eingebundenheit in gesellschaftliche Zusammenhänge betrachtet: In der modernen bürgerlichen Gesellschaft ist sie ein Lebensbereich, in dem sich Geschlechter-, Klassen- und rassistische Verhältnisse sowie weltanschauliche Vorgaben – oft konflikthaft – verschränken. Zugleich erfolgen hier Aushandlungen über die offene und Vielfalt akzeptierende Fortentwicklung der Gesellschaft.

BAND 4
ANGEWANDTE SEXUALWISSENSCHAFT
Herausgegeben von Ulrike Busch, Harald Stumpe,
Heinz-Jürgen Voß und Konrad Weller,
Institut für Angewandte Sexualwissenschaft
an der Hochschule Merseburg

Conrad Krannich

Geschlecht als Gabe und Aufgabe

**Intersexualität
aus theologischer Perspektive**

Psychosozial-Verlag

Die Open-Access-Publikation wurde durch eine Förderung des
Bundesministerium für Bildung und Forschung ermöglicht.

Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative Commons Attribution-Non-
Commercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz (CC BY-NC-ND 3.0 DE).

Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe,
verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung.

Weitere Informationen finden Sie unter: [https://creativecommons.org/
licenses/by-nc-nd/3.0/de/](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2016 Psychosozial-Verlag, Gießen

E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

www.psychosozial-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche

Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung
elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt
oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Federico García Lorca, »Pierrotpríapico«,
um 1932–1936

Umschlaggestaltung und Innenlayout
nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar
www.imaginary-world.de

Satz: metiTEC-Software, me-ti GmbH, Berlin

ISBN 978-3-8379-2544-9 (Print)

ISBN 978-3-8379-6800-2 (E-Book-PDF)

ISSN 2367-2420 (Print)

<https://doi.org/10.30820/9783837968002>

Inhalt

| | | |
|-----------|--|----|
| 1. | Einleitung | 7 |
| 1.1 | Ein Intersex berichtet | 7 |
| 1.2 | Relevanz | 9 |
| 1.3 | Anliegen des Buches und analytisch-argumentatives Vorgehen | 10 |
| 2. | Das vieldeutige biologische Geschlecht | 13 |
| 2.1 | Biologisches Geschlecht und die Frage nach Eindeutigkeit | 13 |
| 2.2 | Geschlecht zwischen Konstruktivismus und Realismus | 22 |
| 2.3 | Zwischenfazit | 28 |
| 3. | Intersex in theologischer Perspektive | 31 |
| 3.1 | Geschlechtliche Nichteindeutigkeit und das leibliche Selbsterleben | 34 |
| 3.2 | Eindeutigkeit zwischen geordneter und zu ordnender Schöpfung | 43 |
| 3.3 | Geschlechtliche Nichteindeutigkeit und Zwang zur Eindeutigkeit | 53 |

| | | |
|-----------|---|----|
| 4. | Intersexualität als theologische Herausforderung | 63 |
| 5. | Ausblick | 67 |
| | Literatur | 73 |